



RHONASTON®

E 10

- tuchmatt aushärtend
- lösemittelfrei
- strapazierfähig
- leicht verarbeitbar
- universell einsetzbar
- gut zu reinigen

Farbige Epoxidharzversiegelung für matte und pflegeleichte Oberflächen

Universell und leicht verarbeitbar ist RHONASTON® E 10 und dabei sparsam und dekorativ wie kaum ein anderes Versiegelungsmaterial.

Nach sorgfältiger Untergrundvorbereitung und Grundierung mit RHONASTON® TI-W lassen sich zementgebundene Estriche, Betone, aber auch Anhydritestriche und Beläge aus RHEODUR® SiC-Megaplan problemlos und dauerhaft versiegeln. Dabei ist es ein besonderer Vorteil, dass die tuchmatten Oberflächen pflegeleicht sind.

Für die transparente Absiegelung von Belägen aus RHEODUR® SiC-Megaplan hat sich RHONASTON® E 10 in farbloser Einstellung ausgezeichnet bewährt.

RHONASTON® E 10

Verbrauch:	ca. 0,15 kg/m ² /Arbeitsgang
Grundierung:	0,05 - 0,10 kg/m ² RHONASTON® TI-W (Konzentrat)
Topfzeit (20 °C):	1 Std.; Ende nicht erkennbar!
Temperaturen:	Raum, Untergrund u. Material mind. + 12 °C
Rel. Luftfeuchte:	≤ 70 %
Erhärtung (20 °C):	begehbar nach 24 Std. leichte Nutzung nach 48 Std. voll belastbar nach 7 Tagen
Farbtöne:	siehe RHONASTON®-Farbkarte

Chemotechnik
Wir machen Boden gut!

Farbige Epoxidharzversiegelung für matte und pflegeleichte Oberflächen

Kurzbeschreibung

Verarbeitungsfertige, matt aushärtende Epoxidharzemulsion zur Herstellung strapazierfähiger, farbiger Versiegelungen.

Versiegelungen aus RHONASTON® E 10 sind nach Erhärtung geruchsfrei, dekontaminierbar und pflegeleicht.

Geeignet für:

- zementgebundene Estriche
- kunstharzmodifizierte Zementestriche
- monolithische Betonböden
- konventionelle Anhydritestriche
- Beschichtungen/Beläge aus RHONASTON® HSD und RHEODUR® Megaplan

Einsatzgebiete

- Fußbodenversiegelungen in Schaltzentralen, Werkräumen, Lagerhallen, Fertigungsanlagen und Garagen mit leichter mechanischer Beanspruchung.
- Schutzanstrich von Wänden, Maschinenfundamenten und anderen Bauwerksflächen.

Materialverbrauch

Grundierung:

Bei zementgebundenem Untergrund:

0,05 – 0,10 kg/m² RHONASTON® TI-W (Konzentrat)

Versiegelung:

ca. 0,15 kg/m² RHONASTON® E 10 pro Arbeitsgang

Grundregeln

Es gelten alle Vorschriften und Hinweise der BEB-Arbeitsblätter „Industrieböden aus Reaktionsharz“ und die einschlägigen Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie Merkblätter und Richtlinien der chemischen Berufsgenossenschaft (Sicherheitsdatenblatt beachten).

Voraussetzungen am Bau

Geschlossene, vor Wind, Wetter und zugluftgeschützte Räume, ferner während der kalten Jahreszeit die Möglichkeit ausreichender Heizung und Lagerung von RHONASTON® E 10 bei Raumtemperaturen.

Ausreichende Erhärtungstemperaturen, Austrocknungsbedingungen und Belüftung beachten!

- **Die Mindesttemperatur (Raum- und Untergrund), bei der RHONASTON® E 10 verarbeitet werden kann, beträgt 12°C, die Untergrundtemperatur muss mind. 3°C über dem Taupunkt liegen. Während der Erhärtung darf die relative Luftfeuchtigkeit im Raum 70 % nicht überschreiten. Vor Tauwasser schützen.**

Untergrund

Zementgebundener Untergrund für Versiegelungen aus RHONASTON® E10 muss trocken (max. 4 Gew.-% Feuchtigkeitsgehalt), tragfähig, feingriffig, frei von Schlempe, Staub und losen Teilen sowie gegen rückseitige Durchfeuchtung ausreichend gesichert sein; außerdem frei von Öl, Fett und sonstigen als Trennmittel wirkende Verunreinigungen.

Untergrundvorbereitung – je nach Erfordernis – durch Kugel-, strahlen oder Grobschleifen. Entstehende Rautiefen vor Versiegelung egalalisieren, z. B. mit RHONASTON® HSD.

Die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrundes muss i. M. 1,5 N/mm² betragen (kleinster Einzelwert \geq 1,2 N/mm²).

Schadhafte Stellen, wie z. B. Risse, Ausbrüche, Löcher, Kanten-/Fugenabbrüche etc. vor Aufbringen der Grundierung HSD).

Die **Absiegelung von Beschichtungen / Belägen** aus RHONASTON® HSD mit RHONASTON® E 10 erfolgt frühestens bei „Begehbarkeit“, die bei Erhärtungstemperaturen von 20 °C nach etwa 18 – 24 Stunden gegeben ist. Vor der Absiegelung sollte die Belags-/Beschichtungsoberfläche grundsätzlich fein angeschliffen und sorgfältig entstaubt werden (Pads, feine Schleifnetze, Körnung 150/180).

Vor **Versiegelung von RHEODUR® (SiC) Megaplan** ist eine Grundierung aus RHONASTON® TI-W zweckmäßig.

Verarbeitung

Grundierung:

- Mit der Grundierung soll der Untergrund gleichmäßig abgesättigt werden. Bei normal saugendem Untergrund genügt dazu ein Anstrich mit RHONASTON® TI-W, der sichtbar eindringen soll.
- Wenn der erste Auftrag ganz oder teilweise wegschlägt, muss bis zur Porensättigung nachgestrichen werden. Dies sollte erfolgen, nachdem der erste Anstrich annähernd klebfrei angehärtet ist. Bleibt der Untergrund zu stark saugend, können beim farbigen Absiegeln mit RHONASTON® E 10 u. U. Verfilmungsstörungen in Form von „Aufbrennen“ auftreten. Die Grundierung wird zweckmäßigerweise im Bürstverfahren aufgetragen. Bei Einsatz von Farbrollern stets Abstreifgitter verwenden.

(Ausführliche Verarbeitungshinweise siehe Produktinformation RHONASTON® TI-W.)

Mischen:

- Harz und Härter im angelieferten Mengenverhältnis zusammengeben und mit dem Elektrohandrührer mindestens 3 Minuten lang mischen; Mischkorb dabei kreisförmig nach unten und oben bewegen.
- Damit keine an der Behälterwand haftenden, unvermischten Harz- oder Härterbestandteile verarbeitet werden, die Mängel hervorrufen können, wird empfohlen, die Mischung anschließend in ein anderes Gefäß umzutopfen.

RHONASTON® E 10 muss innerhalb von 1 Stunde nach dem Mischen verarbeitet sein, älteres Material ist unbrauchbar und darf nicht mehr verwendet werden.

Versiegelung:

- Für eine besonders anspruchsvolle Versiegelung empfiehlt es sich, zunächst eine Kratz- oder Lunkerspachtelung mit RHONASTON® HSD-Deckspachtel vorzunehmen.
- Zur Erzielung farblich gleichmäßiger Versiegelungen sind stets zwei Anstriche (mit Farbwalze **und** Abstreifgitter) erforderlich.
Bei Arbeiten mit Farbwalze diese immer an einem Abstreifgitter so ausdrücken, dass Pfützenbildung beim Aufsetzen vermieden wird.
- Versiegelungen stets im sog. Kreuzgang, also zuerst in Längsrichtung auftragen, danach in Querrichtung verschlichten bzw. verteilen.
- RHONASTON® E 10 bei der Verarbeitung ab und zu aufrühren, um Absetzen des Pigments und Farbungleichheiten der Versiegelung zu vermeiden.
- Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen sollte eine Wartezeit von mindestens 12, maximal 24 Stunden eingehalten werden.

Praxis-Hinweise:

- Mit RHONASTON® E 10 versiegelte Flächen erfordern keine Nachbehandlung; sie müssen jedoch bis zur vollständigen Aushärtung vor mechanischer Beanspruchung, Nässe und chemischen Angriffen geschützt werden.
- Nach Fertigstellung der Versiegelung aus RHONASTON® E 10 wird eine Einpflege mit geeigneten, filmbildenden Pflegemitteln empfohlen (siehe Pflege- und Reinigungsempfehlung für Chemotechnik Fußböden).
- Schleifende Beanspruchung, z. B. durch eingetragenen Schmutz an Schuhwerk, kann zum Verkratzen der Oberfläche führen. Deshalb Schmutz vermeiden; durch richtig integrierte Schmutzschleusen und Sauberlaufzonen kann die Verschmutzung auf ein Mindestmaß reduziert werden.
- Bei Beanspruchung der Versiegelung durch Stuhlrollen, Auslegen von „Schutzmatten“ aus Polycarbonat erforderlichlich
- Stark reibende Beanspruchung, wie „durchdrehende“ Fahrzeugbereifung führt zu „Aufreiben“ oder „Aufbrennen“ der Oberfläche.
- Epoxidharz typische Vergilbung (bei Freiflächen außerdem „Kreiden“) berücksichtigen.
- Gummibereifungen an Fahrzeugen oder Transportgeräten können irreversible Verfleckungen/Verfärbungen verursachen.
- Applikationsbedingte „Walzspuren“ und „Überlappungen“ bleiben sichtbar; sie können nicht vollständig vermieden werden.
- Kontaktklebstoffe von Klebebändern können bleibende Beeinträchtigungen wie z. B. Verfärbungen, Anquellungen etc. verursachen und beim Abziehen/Entfernen zu Ablösungen des Versiegelungsfilms führen.
- Beanspruchbarkeit und Haltbarkeit von Versiegelungen sind auf Grund der systemtypischen, geringen Schichtdicke eingeschränkt/begrenzt. In stärker frequentierten Bereichen muss deshalb „von Zeit zu Zeit“ eine Überarbeitung („Auffrischung“) vorgenommen werden.

Lagerfähigkeit: 6 Monate, frostfrei im ungeöffneten Originalgebinde.

Chemotechnik Abstatt GmbH
D-74230 Abstatt
Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: info@chemotechnik.de
www.chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit dieser Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung, die von uns angefordert oder unter www.chemotechnik.de downgeloadet werden kann.

Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (copyright chemotechnik).